

	<p style="text-align: center;">Hausmitteilung Hygienekonzept COVID-19 für Rehabilitandinnen und Rehabilitanden</p> <p style="text-align: center;">02.09.2021 GF</p>	<p><u>Verteiler:</u></p> <p>Alle Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im BFW Kirchseeon</p>
---	--	--

(Um eine einfachere Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten, wird im Folgenden lediglich die männliche Bezeichnung verwendet. Die im Text angegebenen Funktionen bzw. Bezeichnungen beziehen sich jedoch gleichermaßen auf die männliche, weibliche und diverse Form.)

Hygienekonzept COVID-19

1. Zutritt/Fieberscreening

a) Der Zutritt zu den Räumlichkeiten der Berufsförderungswerk gGmbH ist folgendem Personenkreis untersagt:

- aa. Personen, die sich einem Schnell- oder Selbsttest unterzogen haben: bei einem positiven Testergebnis;
- bb. Personen, die mit dem SARS-CoV-2 infiziert oder an COVID-19 erkrankt sind;
- cc. denen vom Gesundheitsamt mitgeteilt wurde, dass sie aufgrund eines engen Kontakts zu einem bestätigten Fall von COVID-19 nach den jeweils geltenden Kriterien des Robert Koch-Instituts enge Kontaktpersonen sind, die ein erhöhtes Infektionsrisiko haben und/oder
- dd. einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen (z.B. Reiserückkehrer).

Das Betretungsverbot nach Nr. 1a) cc. gilt nicht für

- a. Kontaktpersonen, die vollständig gegen COVID-19 geimpft sind (ab Tag 15 nach der abschließenden Impfung)
- b. immungesunde Kontaktpersonen, die von der PCR-bestätigten SARS-CoV-2-Infektion genesen sind und mit einer Impfstoffdosis geimpft worden sind und
- c. immungesunde Kontaktpersonen, die von einer PCR-bestätigten SARS-CoV-2-Infektion genesen sind, die mindestens 28 Tage sowie maximal 6 Monate zurückliegt.

Der Impfnachweis und der Nachweis der vorherigen SARS-CoV-2-Infektion sind dem Einrichtungsträger auf Anforderung vorzulegen.

Treten bei den vom Betretungsverbot nach Nr. 1a) cc. ausgenommenen Personen innerhalb von 14 Tagen ab dem Kontakt typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 wie Husten, Fieber oder Geschmacks- und Geruchsverlust auf, gilt die Ausnahme vom Betretungsverbot für diese Personen nicht mehr.

Vorgehen bei Erkältungs- und bzw. respiratorischen Symptomen

- Bei leichten, neu aufgetretenen, nicht fortschreitenden Erkrankungssymptomen (wie Schnupfen ohne Fieber und gelegentlicher Husten) ist der Besuch der Einrichtung erst möglich, wenn nach mindestens 48 Stunden (ab Auftreten der Symptome) kein Fieber entwickelt wurde und im häuslichen Umfeld keine Erwachsenen an Erkältungssymptomen leiden bzw. bei diesen eine SARS-CoV-2-Infektion ausgeschlossen wurde;

- Kranke Maßnahmenteilnehmende in reduziertem Allgemeinzustand mit Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- und Geruchssinns, Hals- oder Ohrenschmerzen, Schnupfen, Gliederschmerzen, starken Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall dürfen das BFW München nicht betreten;
- Die Wiederezulassung zum Besuch der Einrichtung nach einer Erkrankung ist erst wieder möglich, sofern der Maßnahmenteilnehmende bei gutem Allgemeinzustand mindestens 24 Stunden symptomfrei (bis auf leichten Schnupfen und gelegentlichen Husten) ist. Der fieberfreie Zeitraum soll 24 Stunden betragen. Zusätzlich ist die Vorlage eines negativen Tests auf SARS-CoV-2 (PCR- oder AG-Test) oder eines ärztlichen Attests erforderlich. Die Entscheidung über einen Test wird nach ärztlichem Ermessen unter Einbeziehung der Testressourcen und der Testlaufzeit getroffen; telefonische und telemedizinische Konzepte sind möglich.

b) Fieberscreening vor Betreten des Hauses

Um mögliche Infektionen frühzeitig zu erkennen, können alle Rehabilitanden vor jedem Betreten des Hauses eine Fiebermessung vornehmen. Ab einer 7-Tage-Inzidenz von 50 besteht wieder die Pflicht, die Fiebermessung vorzunehmen.

aa. Messstation am Hauptzugang (Haupteingang):

Diese Messstation informiert den Mitarbeiter am Empfang mittels akustischem Alarm, wenn das Gerät „rot“ ($\hat{=}$ Fieber) anzeigt. Der Mitarbeiter am Empfang lässt dann den Zutritt der betroffenen Person nicht zu. Der Mitarbeiter am Empfang informiert den medizinischen Dienst, der die Körpertemperatur nachprüft, und dann über die Berechtigung zum Betreten des BFW entscheidet.

bb. Messstation am Hauptzugang (Innenhof):

Diese Messstation informiert den Mitarbeiter am Empfang mittels akustischem Alarm, wenn das Gerät „rot“ ($\hat{=}$ Fieber) anzeigt. Der Mitarbeiter am Empfang lässt dann den Zutritt der betroffenen Person nicht zu. Der Mitarbeiter am Empfang informiert den medizinischen Dienst, der die Körpertemperatur nachprüft, und dann über die Berechtigung zum Betreten des BFW entscheidet.

cc. Messstation am Zugang der Tiefgarage in das Haupthaus:

Diese Messstation hat eine Zutrittsfunktion. Das bedeutet, wenn das Gerät „rot“ ($\hat{=}$ Fieber) anzeigt, bleibt die Zutrittsschleuse geschlossen, ein Betreten des Hauses ist nicht möglich. In diesem Fall ist der Empfang (Pforte) zu verständigen. Ein Mitarbeiter des medizinischen Dienstes wird die Körpertemperatur nachprüfen und über die Berechtigung zum Betreten des BFW befinden.

dd. Medizinischer Dienst ist nicht im Haus:

Sollte die Fiebermessstation „rot“ ($\hat{=}$ Fieber) anzeigen und der medizinische Dienst ist für eine Nachkontrolle nicht mehr im Haus (z.B. am Wochenende), so erhält der Rehabilitand eine FFP2-Maske von der Pforte, wenn er/sie in sein Internatszimmer möchte. Mit dieser Maske ist sofort das Internatszimmer aufzusuchen. Das Internatszimmer darf bis zum Eintreffen des medizinischen Dienstes nicht mehr verlassen werden (die Verpflegung wird seitens des BFW München sichergestellt und vor die Tür des Internatszimmers abgestellt).

Alternativ darf das BFW nicht betreten werden.

2. Wahrung Abstand / Gruppengröße

Es ist durchgehend ein Mindestabstand von 1,5 m zu wahren - auch im Außenbereich. An allen Orten, an denen sich Warteschlangen bilden können (zum Beispiel: vor den Aufzügen, vor der Mensa / Cafeteria, vor der Kasse, am Empfang, etc.) sind **Abstandsmarkierungen** auf den Böden zu beachten.

Auf dem gesamten Gelände des BFW München dürfen sich bei einer 7-Tage-Inzidenz zwischen 50 - 100 maximal 3 Personen zu einer Gruppe zusammenfinden, sofern nicht Ausbildung, Unterricht bzw. berufliche und dienstliche Belange dies erfordern. Bei einer 7-Tage-Inzidenz von unter 50 sind maximal 10 Personen zulässig. Geimpfte oder genesene Personen werden hierbei nicht mitgezählt.

3. Maskenpflicht (Mund-Nasen-Bedeckung)

Für Rehabilitanden besteht in allen Räumen des BFW München die **Pflicht zum Tragen** einer **medizinischen** Maske (Mund-Nasen-Bedeckung), geeignet sind somit nur FFP2- oder sogenannte OP-Masken. **Die Maske (Mund-Nasen-Bedeckung) darf auch im Unterricht nicht abgenommen werden.** Zur Aufnahme von Nahrung und Getränken darf die Maske (Mund-Nasen-Bedeckung) vorübergehend, kurzfristig abgenommen werden. Sogenannte Alltags- bzw. Community-Masken sind nicht zu verwenden. Sogenannte „Face-Shields“ sind keine geeigneten Masken im Sinne der Vorschrift. Durch Festlegung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege stellt auch eine sogenannte Klarsichtmaske keine geeignete Mund-Nasen-Bedeckung im Sinne der Vorschrift dar.

4. Nutzung Shuttledienst

Der Bus für den Transport von hierzu berechtigten Rehabilitanden darf nur mit einer **FFP2-Maske** geführt werden. Auch die Fahrgäste sind verpflichtet, eine **FFP2-Maske** zu tragen. Je Sitzreihe darf nur ein Fahrgast mitgeführt werden.

5. Lüften

Mindestens alle 45 Minuten ist eine Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten (mindestens 5 Minuten) vorzunehmen, wenn möglich auch öfters. Eine Kipplüftung ist weitgehend wirkungslos, weil durch sie kaum Luft ausgetauscht wird. Ist eine solche Stoßlüftung oder Querlüftung nicht möglich, weil z.B. die Fenster nicht vollständig geöffnet werden können, muss durch längere Lüftungszeit und Öffnen von Türen ein ausreichender Luftaustausch ermöglicht werden.

6. Selbsttests für Rehabilitanden in der Berufs- und Fachschule Podologie und Bautechnik

In den Berufsfachschulen werden gemäß der Vorgabe des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Selbsttests für Rehabilitanden unter Aufsicht durchgeführt. Die Testung erfolgt unabhängig davon, ob Symptome einer Erkrankung vorliegen oder nicht.

Die Regelungen zur Durchführung der Selbsttests ergeben sich aus den aktuellen Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Diese können bei der jeweiligen Schulleitung eingesehen werden.

Bei einem positiven Selbsttest-Ergebnis darf kein Schulbesuch stattfinden, d.h., dass sich der Rehabilitand umgehend in Selbstisolation an seinem Wohnsitz begibt und Kontakt mit dem zuständigen Gesundheitsamt aufnimmt. Das Gesundheitsamt organisiert dann den erforderlichen PCR-Test und entscheidet über das weitere Vorgehen hinsichtlich Quarantäne und Kontaktpersonen.

7. Auftreten von Krankheitszeichen im Tagesverlauf

Treten bei einem Maßnahmenteilnehmenden oder bei unterrichtenden oder nicht-unterrichtenden Personal im Tagesverlauf typische Anzeichen einer COVID-19-Erkrankung auf (Fieber, starker Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks- oder Geruchsinns, Hals- oder Ohrenschmerzen, Bauchschmerzen, Erbrechen oder Durchfall), wird die betroffene Person isoliert und muss die Einrichtung – sofern möglich – schnellstmöglich verlassen.

8. Nachweis einer SARS-CoV-2 Infektion

Sollte bei einem Maßnahmenteilnehmenden oder beim Personal eine Infektion mit SARS-CoV-2 nachgewiesen werden, ist umgehend der Geschäftsführer sowie der zuständige Bereichsleiter zu informieren.

Der Geschäftsführer informiert das für die Einrichtung zuständige Gesundheitsamt, um die weiteren Maßnahmen abzustimmen.

9. Dokumentation und Nachverfolgung

Zentral in der Bekämpfung jeder Pandemie ist das Unterbrechen der Infektionsketten. Um im Falle einer nachgewiesenen Infektion bzw. eines Verdachtsfalls ein konsequentes Kontaktpersonenmanagement durch das örtliche Gesundheitsamt zu ermöglichen, ist auf eine hinreichende Dokumentation aller in der Einrichtung anwesenden Personen (auch externe Personen) zu achten. Dabei ist insbesondere die Frage: „Wer hatte mit wem engeren, längeren Kontakt“ entscheidend.

10. Aushang Sicherheitshinweis

Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich sind die Hinweisschilder mit den **COVID-19 Schutzmaßnahmen** zu beachten (siehe Anlage 1).

11. Transparente Trennwände

An allen Orten mit entsprechend erhöhtem Personenverkehr (zum Beispiel: am Empfang, Mensa / Essensausgabe, etc.) sind die angebrachten transparenten Trennwände zu beachten.

12. Kontakteinschränkung zu Besuchern / Fremdfirmen und Dienstleistern

Der Zutritt betriebsfremder Personen ist auf ein Mindestmaß zu beschränken. Es ist von allen Besuchern /Fremdfirmen und Dienstleistern ein Fragebogen (siehe Anlage 2) am Empfang auszufüllen. Das **Ergebnis des Fragebogens** entscheidet darüber, **ob** der Besucher / Fremdfirma oder Dienstleister das Betriebsgelände des BFW München **betreten darf**. Diese Besuche sind **schriftlich** an der Pforte zu **dokumentieren**. Die **Besucher** sind auf die zusätzlichen Maßnahmen auf dem Betriebsgelände auf Grund von COVID-19 durch den Mitarbeiter, der die Person in Empfang nimmt, **hinzuweisen**.

Der Fragebogen ist von Rehabilitanden immer dann neu auszufüllen, wenn sie länger als eine Woche nicht im Haus waren.

13. Raumbelagung Kantine

Von den Nutzern der Kantine ist stets ein Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 m zu gewährleisten. Das führt zu einer Beschränkung der Personenanzahl und zu **gestaffelten Essenszeiten** bei den Rehabilitanden, um **Warteschlangen zu vermeiden**.

14. Inkrafttreten

Veröffentlicht am 02. September 2021. In Kraft ab dem 02. September 2021.
Diese Regeln entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Situationsbedingt ist gegebenenfalls eine kurzfristige Anpassung erforderlich.

~~Der Geschäftsführer~~

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'ppa. S. B.', is written over the crossed-out text 'Günther Renaltner'.

~~Günther Renaltner~~

Anlagen

Allgemeine Hygienemaßnahmen zum Schutz von
Virusinfektionen - Coronavirus Disease 2019 (Covid-19)

Gefahren für Mensch und Umwelt



Übertragungsweg:

Das Virus wird durch Tröpfchen über die Luft (Tröpfchen Infektion) oder über kontaminierte Hände auf die Schleimhäute (Mund, Nase, Augen) übertragen (Schmierinfektion)

Inkubationszeit:

Nach einer Infektion kann es einige Tage bis zwei Wochen dauern, bis Krankheitszeichen auftreten.

Gesundheitliche Wirkungen:

Infektionen verlaufen meist mild und asymptomatisch. Möglich sind auch akute Krankheitssymptome, z.B. Atemwegserkrankungen mit Fieber, Husten und Atembeschwerden. Hohe Gefährdung für Personen mit Vorschädigungen z.B. Asthmatiker, Herz- und Lungenerkrankungen, Krebs oder HIV.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



• **Abstand halten**

Meiden Sie während ansteckender Phasen größere Personengruppen. Vermeiden Sie unnötige Hautkontakte, Händeschütteln und Körperkontakt.



• **Regelmäßig gründlich Händewaschen**

Hände von allen Seiten bis zum Handgelenk mit Seife einreiben und 20-30 Sekunden verteilen. Danach unter fließendem Wasser abwaschen. Anschließend die Hände mit einem trockenen und sauberen Papiertuch abtrocknen. Hände-Desinfektionsmittel benutzen, wenn keine Möglichkeit zum Waschen der Hände besteht.



• **Hände aus dem Gesicht fernhalten**

Fahren Sie nicht mit ungewaschenen Händen im Gesicht herum. Berühren Sie nicht mit ungewaschenen Händen, Nase, Augen oder Mund.

• **Verhalten bei Husten oder Niesen**

Halten Sie beim Husten oder Niesen Abstand zu anderen Personen. Husten oder Niesen Sie, wenn möglich in Papiertaschentücher oder halten Sie die Armbeuge vor Mund und Nase. Taschentücher oder Papierhandtücher nur in einem gedeckelten Müllereimer entsorgen.

• **Lüften**

Geschlossene Räume mehrmals täglich mit weit geöffnetem Fenster lüften.

Erste Hilfe



Verhalten bei Symptomen: Personen, die persönlichen Kontakt zu einer Person hatten, bei der SARS-CoV-2 nachgewiesen wurde, sollten sich unverzüglich und unabhängig von Symptomen mit dem zuständigen Gesundheitsamt in Verbindung setzen, einen Arzt kontaktieren oder die 116117 anrufen - und zu Hause bleiben.

Personen, die den Verdacht haben, sich mit SARS-CoV-2 infiziert zu haben, sollten (nach telefonischer Anmeldung) ihre Ärztin bzw. ihren Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen. Beachten Sie weitere Anweisungen vom Arzt. Informieren Sie umgehend die Geschäftsführung.

Selbstschutz beachten: Verwenden Sie Handschuhe und Atemschutzmaske beim Umgang mit Erkrankten. Ist dies nicht möglich versuchen Sie Abstand zu halten.

Sachgerechte Entsorgung

Abfall in flüssigkeitsdichten Kunststoffbeuteln sachgerecht entsorgen. Abfälle nicht zwischenlagern.

Verantwortlicher

Datum: 27.04.2020 Verantwortlich: Günther Renaltner, Geschäftsführer Unterschrift:

**Fragebogen zur Befragung von
Rehabilitanden, Besuchern / Fremdfirmen und Dienstleistern**



Name der Firma / Kursbezeichnung: _____
Name des Mitarbeiters / Teilnehmers: _____
Name des Vorgesetzten: _____
Datum: _____

Sehr geehrter Rehabilitand / Mitarbeiter / Besucher,

aufgrund der weltweiten Ausbreitung des COVID-19-Virus will das BFW München sicherstellen, dass die Gefahr der Ansteckung im BFW München reduziert wird.

Daher bittet das BFW München um Beantwortung folgender Fragen:

1. Haben Sie sich einem Schnell- oder Selbsttest unterzogen?

Nein
Ja Ergebnis: positiv negativ

Bei einem positiven Selbsttest-Ergebnis **dürfen Sie das BFW nicht betreten**. Bitte begeben Sie sich in Selbstisolation und nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit dem zuständigen Gesundheitsamt auf. Das Gesundheitsamt entscheidet über das weitere Vorgehen.

2. Haben Sie sich in den letzten 10 Tagen in einem Land / Gebiet aufgehalten, für das bei der Wiedereinreise nach Deutschland durch Bundes- oder Landesverordnung Quarantänevorschriften gelten und unterliegen Sie deshalb einer Quarantänemaßnahme?

Nein
Ja

Wenn JA – **dürfen Sie das BFW nicht betreten und ein Arbeitseinsatz im BFW München ist nicht möglich**. Bitte klären Sie das weitere Prozedere mit Ihrem Vorgesetzten ab. Das BFW München empfiehlt, zuhause zu bleiben und Ihren Hausarzt zu kontaktieren, dass er Sie auf den COVID-19-Virus testet.

3. Haben Sie Grippe-ähnliche Symptome bzw. unspezifische Allgemeinsymptome einer COVID-19-Erkrankung?

Nein
Ja

Wenn JA – **dürfen Sie das BFW nicht betreten und ein Arbeitseinsatz im BFW München ist nicht möglich**. Bitte klären Sie das weitere Prozedere mit Ihrem Vorgesetzten ab. Das BFW München empfiehlt, zuhause zu bleiben und Ihren Hausarzt zu kontaktieren, dass er Sie auf den COVID-19-Virus testet.

4. Haben bzw. hatten Sie Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen bzw. unterliegen Sie einer Quarantänemaßnahme?

Nein
Ja

Wenn JA – **dürfen Sie das BFW nicht betreten und ein Arbeitseinsatz im BFW München ist nicht möglich**. Bitte klären Sie das weitere Prozedere mit Ihrem Vorgesetzten ab. Das BFW München empfiehlt, zuhause zu bleiben und Ihren Hausarzt zu kontaktieren, dass er Sie auf den COVID-19-Virus testet.

Datum, Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit, die Ausbreitung des COVID-19-Virus zu verringern.

Die vorgenannten Daten erhebt das BFW München auf der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. d, f DSGVO zum Zwecke des Schutzes der lebenswichtigen Interessen der Mitarbeiter, Rehabilitanden, Besucher/Fremdfirmen und Dienstleister. Eine Verarbeitung zu anderen, als den vorgenannten Zwecken findet ausdrücklich nicht statt. Der Zugang zu den Daten innerhalb des BFW Münchens ist streng limitiert. Die Daten werden spätestens 1 Monat nach Erhebung gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Rückfragen zum Datenschutz können Sie an datenschutz@coaching-factory.de richten.

Stand: 02.06.2021